Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Gott den Almechtigen, oder sein lieben Heiligen, mit
bösen fluchen, sein heiligs martter, wunden, oder anders weysse, wie dann die bös haftigen
leuchtfertigen leut läyder täglich erdichten, lestert,
und unert, den soll kein trunkenhait dar zu
entschuldigen, sunder soll nach gestalt seiner un-
that uns gelt, halb dem Rat Richter, und halb
gemainer Rat, gestraft werden,

Welcher aber der straff an gut nit vermöcht, soll
darums in vängkhnus, biss in Rat Richters
Burgermaisters, und Rats bewegen, pussen, So sich
auch ainer so offenlich fräfel, und verchaulich
in der Gots lesterung, und fluchung erzaigen, und
nit wolt stillen, noch abwenden lassen, den soll
der Rat Richter zu vänkhnus bringen, und durch
die Haubtmanschaft gegen dem nach Ordnung des
Rechtens peinlich gehandlet werden, Solches sollen
Rat Richter, Burgermaister, und Rate der Burger-
schaft die zu weissen machen, und verwarnen, daz
dy selbe gots lesterung, bey den Kindern, und
Behalten mit ernst abstellen, wie Cristen leuten
gebürt, und wol anstet,

Und dieweil unser ayägnung ist, obbemelt ordnung
wie die durch bemelt unser Landshaubtman,
und weltlich Rate zu abstellung der unzucht, fräuels,
mutwillens, und anders entsatzen fur nutz, und
gut angesehen, also gehandthabt, und dar zu